

5. Gemeinsamer Gesang.

Mel.: Straf mich nicht in deinem Zorn . . .

1. Betgemeinde, heilige dich mit dem heiligen Öle, Jesu Geist ergieße sich dir in Herz und Seele. Laß den Mund alle Stund von Gebet und Flehen heilig übergehen.

2. Kann ein einiges Gebet einer gläubigen Seelen, wenns zum Herzen Gottes geht, seines Zwecks nicht fehlen: was wirds tun, wenn sie nun alle vor ihn treten und zusammen beten?

R. Ludwig v. Pfeil.

Vorlesung, Gebet und Segen.

6. Botho Sigwart (1884—1915):

„Jesaja, dem Propheten, dies geschah,“
op. 8, Nr. 1, für Bariton solo und Orgel.

Jesaja, dem Propheten, dies geschah, daß er im Geist den Herren sitzen sah auf einem hohen Thron und hellen Glanz, seines Kleides Saum den Chor füllet ganz. Es stunden zween Seraph bei ihm dran, sechs Flügel sah er einen jeden han. Mit zween verbargen sie ihr Antlitz klar, mit zween bedeckten sie ihre Füße gar und mit den andern zween sie flogen frei, gegenander ruften sie mit großem Schrei: Heilig ist Gott, der Herr Zebaoth, sein Ehr die ganze Welt erfüllet hat.

Martin Luther.

7. Hermann Krehschmar (Geheimrat Prof. Dr. Herm. Krehschmar, † 10. Mai 1924 in Schlachtensee bei Berlin, war Alumnus und Präsekt des Kreuzchors):

„Mit welcher väterlichen Huld“, Hymne für 4- u. 8stimmigen Chor.

Mit welcher väterlichen Huld, mit welcher Liebe und Geduld hast du im letzten Jahr, mein Schöpfer, deinen Knecht bedacht. Denn du hast mich genähret, und du hast mich gekleidet, du hast mich bewacht, du hast mich behütet in jeglicher Gefahr! Sei ferner gnädig meiner Not, und schickst du mir den Engel Tod in diesem Jahreslauf, wie du den Lebenden getan, nimm dann des Sterbenden dich an und meine Seele auf. Sei gnädig!

Max von Schentendorf.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solist: Kammerfänger Dr. Waldemar Staegemann (Bariton).

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernhard Pfannstiehl.

Leiter: Der Chorpräsekt.

Morgen 1/2 10 Uhr: Arie von Joh. Seb. Bach.